

# Atkinsons und Hiigards "

# Einführung in die Psychologie

14. Auflage

Edward E. Smith

*University of Michigan*

Susan Nolen-Hoeksema

*University of Michigan*

Barbara L. Fredrickson

*University of Michigan*

Geoffrey R. Loftus

*University of Washington*

Unter Mitwirkung von

Daryl J. Bem

*Cornell University*

Stephen Maren

*University of Michigan*

Herausgegeben und übersetzt von

Joachim Grabowski

*Pädagogische Hochschule Heidelberg*

Unter Mitarbeit von

Markus Schmitt

*Pädagogische Hochschule Heidelberg*

HOCHSCHULE  
LIECHTENSTEIN  
Bibliothek

Spektrum  
AKADEMISCHER VERLAG

# Inhaltsverzeichnis

1	Das Wesen der Psychologie	68
	Sprache und Gehirn	68
	Das autonome Nervensystem	69
	<b>Der Themenbereich der Psychologie</b>	<b>72</b>
	<b>Die historischen Wurzeln der Psychologie</b>	<b>74</b>
	Die Anlage-Umwelt-Diskussion	74
	Die Anfänge der wissenschaftlichen Psychologie	75
	Strukturalismus und Funktionalismus	76
	Behaviorismus	78
	Gestaltpsychologie	83
	Psychoanalyse	83
	Neuere Entwicklungen in der Psychologie des 20. Jahrhunderts	83
	<b>Die heutigen psychologischen Ansätze</b>	<b>87</b>
	Der biologische Ansatz	87
	Der verhaltenspsychologische Ansatz	87
	Der kognitive Ansatz	87
	Der psychoanalytische Ansatz	87
	Der konstruktivistische Ansatz	87
	Beziehungen zwischen psychologischen und biologischen Ansätzen	87
	Wichtige Teilgebiete der Psychologie	87
	<b>Prinzipien psychologischer Forschung</b>	<b>87</b>
	Hypothesenbildung	87
	Experimente	87
	Kürrelation	87
	Beobachtung	87
	Literaturübersichten	87
	Ethische Prinzipien psychologischer Forschung	87
	im Überblick	87
	<b>Biologische Grundlagen der Psychologie</b>	<b>87</b>
	<b>Neurone - die Bausteine des Nervensystems</b>	<b>87</b>
	Aktionspotenziale	87
	Synaptische Übertragung	87
	<b>Neurotransmitter</b>	<b>87</b>
	Der Aufbau des Nervensystems	87
	Die Einteilung des Nervensystems	87
	Der Aufbau des Gehirns	87
	Der zentrale Kern	87
	Das limbische System	87
	Das Großhirn	87
	Bilder vom lebenden Gehirn	87
	Asymmetrien des Gehirns	87
	<b>Sprache und Gehirn</b>	<b>87</b>
	<b>Das autonome Nervensystem</b>	<b>87</b>
	<b>Das endokrine System</b>	<b>87</b>
	<b>Evolution, Gene und Verhalten</b>	<b>87</b>
	Verhaltensevolution	87
	Chromosome und Gene	87
	Genetische Verhaltensstudien	87
	<b>im Überblick</b>	<b>87</b>
	<b>Psychische Entwicklung</b>	<b>87</b>
	<b>Anlage und Umwelt</b>	<b>87</b>
	Entwicklungsstufen	87
	<b>Fähigkeiten des Neugeborenen</b>	<b>87</b>
	Sehen	87
	Hören	87
	Riechen und Schmecken	87
	Lernen und Erinnern	87
	<b>Kognitive Entwicklung in der Kindheit</b>	<b>87</b>
	Die Stufentheorie von Piaget	87
	Eine Kritik der Theorie von Piaget	87
	Alternativen zur Theorie von Piaget	87
	Die Theorie des Geistes	87
	Die Entwicklung des moralischen Urteils	87
	<b>Persönlichkeit und soziale Entwicklung</b>	<b>87</b>
	Temperament	87
	Frühes Sozialverhalten	87
	Bindung	87
	Erziehungsstile	87
	Spätere Entwicklung	87
	Wirkungen der Unterbringung in Tagesstätten	87
	Geschlechtsidentität und Geschlechtstypisierung	87
	<b>Entwicklung im Jugendalter</b>	<b>87</b>
	<b>im Überblick</b>	<b>87</b>
	<b>Sensorische Prozesse</b>	<b>87</b>
	<b>Eigenschaften von Sinnesmodalitäten</b>	<b>87</b>
	Empfindlichkeit	87
	Signalentdeckungstheorie	87
	Sensorische Kodierung	87
	<b>Sehen</b>	<b>87</b>
	Licht und Sehen	87
	Das visuelle System	87

Das Sehen von Licht . . . . .	156		
Das Sehen von Mustern . . . . .	158		
Das Sehen von Farbe . . . . .	159		
<b>Hören</b> . . . . .	167		
Schallwellen . . . . .	167		
Das auditive System . . . . .	169		
Schallintensität . . . . .	171		
Tonhöhe . . . . .	171		
<b>Weitere Sinne</b> . . . . .	174		
Riechen . . . . .	175		
Geschmack . . . . .	178		
Druck und Temperatur . . . . .	179		
Schmerz . . . . .	180		
<b>im Überblick</b> . . . . .	187		
<b>5 Wahrnehmung</b> . . . . .	<b>191</b>		
<b>Wozu dient die Wahrnehmung?</b> . . . . .	192		
<b>Aufmerksamkeit</b> . . . . .	194		
Selektive Aufmerksamkeit . . . . .	195		
Auditive Aufmerksamkeit . . . . .	197		
Aufmerksamkeit, Wahrnehmung- und Gedächtnis . . . . .	197		
<b>Lokalisierung</b> . . . . .	200		
Die Separierung von Objekten . . . . .	200		
Distanzwahrnehmung . . . . .	203		
Bewegungswahrnehmung . . . . .	205		
<b>Objekterkennung</b> . . . . .	209		
Das Bindungsproblem: präattentive Prozesse und Aufmerksamkeit . . . . .	209		
Die Bestimmung der Objektkategorie Spätere Stufen der Erkennung' . . . . .	211		
•NetTweAmodWe . . . . .	214		
Erkennen natürlicher Objekte und Top-down-Verarbeitung . . . . .	216		
Fehler beim Erkennen . . . . .	221		
<b>Abstraktion</b> . . . . .	222		
<b>Konstanzphänomene der Wahrnehmung</b> . . . . .	225		
Farbkonstanz und Helligkeitskonstanz . . . . .	226		
Formkonstanz . . . . .	227		
Größenkonstanz . . . . .	227		
Konstanzphänomene in allen Sinnes- modalitäten . . . . .	232		
<b>Arbeitsteilung im Gehirn</b> . . . . .	233		
Die neuronale Basis der Aufmerksamkeit . . . . .	233		
Der visuelle Cortex . . . . .	235		
Erkennungssystem und Lokalisierungssystem . . . . .	237		
<b>Die Entwicklung der Wahrnehmung</b> . . . . .	239		
Diskrimination bei Säuglingen . . . . .	239		
Kontrollierte Stimulation . . . . .	243		
<b>im Überblick</b> . . . . .	248		
<b>[6 Bewusstsein</b> . . . . . I 253:1			
<b>Aspekte des Bewusstseins</b> . . . . .	253		
Bewusstsein . . . . .	254		
Vorbewusste Erinnerungen . . . . .	255		
Das Unbewusste . . . . .	256		
Automatisierung und Dissoziation . . . . .	257		
<b>Schlaf und Traum</b> . . . . .	258		
Schlafstadien . . . . .	259		
Die Theorie des Schlafs . . . . .	262		
Schlafstörungen . . . . .	262		
Träume . . . . .	265		
Theorien über das Träumen . . . . .	267		
<b>Meditation</b> . . . . .	269		
<b>Hypnose</b> . . . . .	271		
Die Induktion einer Hypnose . . . . .	271		
Hypnotische Suggestionen . . . . .	272		
Der geheime Beobachter . . . . .	274		
<b>Psychoaktive Substanzen</b> . . . . .	276		
Sedativa . . . . .	279		
Opiate . . . . .	283		
Stimulanzien . . . . .	285		
Halluzinogene . . . . .	288		
Cannabis . . . . .	289		
<b>Psi-Phänomene</b> . . . . .	291		
Experimentelle Belege . . . . .	292		
Die Debatte über die Beweislage . . . . .	292		
Anekdotische Nachweise . . . . .	295		
<b>im Überblick</b> . . . . .	299		
<b>Lempsychoologische Ansätze</b> . . . . .	304		
<b>Klassisches Konditionieren</b> . . . . .	305		
Pawlovs Experimente . . . . .	306		
Phänomene und Anwendungen . . . . .	307		
Vorhersagbarkeit und kognitive Faktoren . . . . .	311		
Biologische Einschränkungen . . . . .	312		
<b>Instrumentelles Konditionieren</b> . . . . .	315		
Das Gesetz des Effekts . . . . .	315		
Skinner's Experimente . . . . .	316		
Phänomene und Anwendungen . . . . .	320		
Aversive Konditionierung . . . . .	323		
Kontrolle und kognitive Faktoren . . . . .	325		
Biologische Einschränkungen . . . . .	326		
<b>Komplexes Lernen</b> . . . . .	327		
Kognitive Karten und abstrakte Konzepte . . . . .	328		
Lernen durch Einsicht . . . . .	329		
Vorwissen und Überzeugungen . . . . .	331		
<b>Lernen und Konditionieren</b> . . . . .	333		
Habituation und Sensibilisierung . . . . .	335		
Klassisches Konditionieren . . . . .	336		
Die zelluläre Basis des Lernens . . . . .	338		
<b>im Überblick</b> . . . . .	343		

<b>8 Gedächtnis</b>	<b>347</b>	<b>9 Sprache und Denken</b>	<b>407</b>
<b>Drei wichtige Unterscheidungen</b>	348	<b>Sprache und Kommunikation</b>	407
Drei Phasen des Gedächtnisprozesses	348	Ebenen des Sprachsystems	408
Drei Gedächtnisspeicher	349	Sprachliche Einheiten und Prozesse	408
Unterschiedliche Gedächtnissysteme für verschiedenartige Informationen	350	Kontexteinflüsse auf Sprachverstehen und Sprachproduktion	412
<b>Das sensorische Gedächtnis</b>	351	Sprache	414
Die Sperling'schen Experimente: das Teilbericht-Experiment	351	<b>Sprachentwicklung</b>	416
Anhaltende Sichtbarkeit: das Zeitintegrations-Experiment	353	Was wird erworben?	416
Teilbericht, anhaltende Sichtbarkeit und eine integrierende Theorie	354	Lernprozesse	418
<b>Das Arbeitsgedächtnis</b>	355	Angeborene Faktoren	420
Enkodierung	356	<b>Konzepte und Kategorisierung:</b>	
Speicherung	358	<b>die Bausteine des Denkens</b>	424
Abruf	360	Die Funktionen von Konzepten	425
Arbeitsgedächtnis und Denken	361	Prototypen	426
Der Übergang vom Arbeitsgedächtnis ins Langzeitgedächtnis	362	Konzepthierarchien	428
<b>Die Arbeitsteilung im Gehirn zwischen Arbeitsgedächtnis und Langzeitgedächtnis</b>	363	Verschiedene Kategorisierungsprozesse	429
<b>Das Langzeitgedächtnis</b>	365	Der Erwerb von Konzepten	429
Enkodierung	365	Konzepte und Klassifikation	432
Abruf	367	<b>Logisches Denken</b>	434
Vergessen - Informationsverlust von Gespeichertem	37 K	Deduktives Schließen	435
Interaktionen zwischen Enkodierung und Abruf	372	Induktives Schließen	437
Emotionale Faktoren beim Vergessen	374	Logisches Denken	440
<b>Implizites Gedächtnis</b>	376	<b>Anschauliches Denken</b>	441
Gedächtnis bei Amnesien	376	Anschauliche geistige Operationen	443
Mehrerlei Gedächtnissysteme	380	Bildhafte Vorstellungen	445
Implizites Gedächtnis bei Gesunden	382	<b>Denken in Aktion: Problemlösen</b>	447
<b>Konstruktives Gedächtnis</b>	383	Strategien beim Problemlösen	447
Piagets Kindheits'erinnerung	384	Die Repräsentation von Problemen	449
Konstruktive Prozesse zum Zeitpunkt der Erinnerungsenkodierung	384	Experten versus Novizen	453
Nachträgliche Rekonstruktion von Erinnerungen	386	<b>im Überblick</b>	455
Konstruktives Gedächtnis und das Rechtssystem	390	<b>Motivation durch Belohnung und Anreiz</b>	461
<b>Strategien zur Verbesserung von Gedächtnisleistungen</b>	394	Drogensucht und Belohnung	463
Chunking und Gedächtnisspanne	395	<b>Homöostase und Triebe</b>	466
Imagery und Enkodierung	396	Temperatur und Homöostase	467
Elaboration und Enkodierung	397	Durst als homöostatischer Prozess	468
Kontext und Abruf	397	<b>Hunger</b>	469
Strukturierung	398	Interaktion zwischen Homöostase und Anreizen	470
Abrufprozesse einüben	399	Physiologische Hungersignale	472
<b>im Überblick</b>	403	Die Integration von Hungersignalen	473
		Übergewicht und Fettleibigkeit	476
		Anorexie und Bulimie	482
		<b>Geschlecht und Sexualität</b>	488
		Frühe sexuelle Entwicklung	488
		Hormone versus Umwelt	489
		Sexualität bei Erwachsenen	491
		Sexuelle Orientierung	496-
		<b>im Überblick</b>	503

<b>1 1 Emotion</b>	507	<b>13 Persönlichkeit</b>	589
<b>Komponenten der Emotion</b> . . . . .	508	<b>Die Messung der Persönlichkeit</b> . . . . .	590
<b>Kognitive Bewertung und Emotionen</b> . . . . .	511	Persönlichkeitsinventare. . . . .	593
Die Entdeckung der Bewertungen <sup>1</sup> . . . . .	512	<b>Der psychoanalytische Ansatz</b> . . . . .	597
Themen und Dimensionen der Bewertung . . . . .	514	Die Struktur der Persönlichkeit . . . . .	599
Bewusste und unbewusste Bewertungen . . . . .	516	Die Dynamik der Persönlichkeit . . . . .	600
Bewertungen im Gehirn. . . . .	517	Die Entwicklung der Persönlichkeit . . . . .	603
<b>Subjektives Erleben und Emotion</b> . . . . .	518	Modifikationen der Freud'schen Theorien . . . . .	605
Denk- und Handlungstendenzen. . . . .	519	Projektive Tests. . . . .	606
Gefühle verändern Aufmerksamkeit		Probleme mit projektiven Tests. . . . .	608
und Lernen. . . . .	519	Das Portrait des Menschen im Spiegel	
Gefühle verändern Wert- und Schätzurteile	522	der Psychoanalyse. . . . .	609
<b>Körperliche Veränderungen und Emotion</b> . . . . .	524	Eine Bewertung des psychoanalytischen	
Die Intensität von Emotionen. . . . .	526	Ansatzes. . . . .	610
Die Unterscheidung von Emotionen. . . . .	528	<b>Der behavioristische Ansatz</b> . . . . .	612
<b>Gesichtsausdruck und Emotion</b> . . . . .	530	Soziales Lernen und Konditionierung . . . . .	612
Die Kommunikation von Emotionen		Menschliches Verhalten im Spiegel des	
durch den Gesichtsausdruck. . . . .	531	Behaviorismus. . . . .	614
Die Gesichts-Feedback-Hypothese. . . . .	533	Eine Bewertung des behavioristischen	
<b>Reaktionen auf Emotionen:</b>		Ansatzes. . . . .	614
<b>die Emotionsregulation</b> . . . . .	534	<b>Der kognitive Ansatz</b> . . . . .	615
<b>Emotionen, Geschlecht und Kultur</b> . . . . .	537	Die soziale Lerntheorie . . . . .	615
Geschlechtsunterschiede. . . . .	538	Kellys Theorie der persönlichen Konstrukte	617
Kulturunterschiede. . . . .	540	Selbtschemata . . . . .	619
<b>Aggression</b> . . . . .	541	Eine Bewertung des kognitiven Ansatzes . . . . .	620
Aggression als Trieb. . . . .	542	<b>Der humanistische Ansatz</b> . . . . .	621
Aggression als erlernte Reaktion . . . . .	544	Carl Rogers. . . . .	622
Aggressionsausdruck und Katharsis . . . . .	547	Abraham Maslow. . . . .	624
<b>im Überblick</b> . . . . .	554	Das Wesen des Menschen im Spiegel	
<b>12 Intelligenz</b>	557	des Humanismus. . . . .	626
<b>Die Messung intellektueller Fähigkeiten</b> . . . . .	558	Eine Bewertung des humanistischen-Ansatzes	626
Reliabilität . . . . .	558	<b>Der Evolutionsansatz</b> . . . . .	628
Validität . . . . .	559	Das Portrait des Menschen im Spiegel	
Die ersten Intelligenztests. . . . .	560	der Evolutionspsychologie. . . . .	629
Der Stanford-Binet-Intelligenztest . . . . .	561	Eine Bewertung des Evolutionsansatzes . . . . .	629
Der Wechsler-Intelligenztest . . . . .	563	<b>Die Genetik der Persönlichkeit</b> . . . . .	630
Fähigkeitstests für Gruppen. . . . .	565	Wechselwirkungen zwischen Persönlichkeit	
Der faktorielle Ansatz . . . . .	565	und Umwelt . . . . .	631
Kulturelle Gesichtspunkte. . . . .	566	im Überblick . . . . .	639
<b>Gegenwärtige Intelligenztheorien</b> . . . . .	568	<b>! 14 Stress; Gesundheit und</b>	
Gardners Theorie der multiplen Intelligenzen	569	<b>j JJejwältigung . . . . . j. • = ^ - . ^ - i _ &lt;?4g</b>	
Andersons Theorie der Intelligenz und		<b>Merkmale von Stressereignissen</b> . . . . .	644
der kognitiven Entwicklung . . . . .	570	Traumatische Ereignisse. . . . .	644
Sternbergs triarchische Theorie . . . . .	574	Kontrollierbarkeit. . . . .	645
Cecis bioökologische Theorie . . . . .	575	Vorhersagbarkeit . . . . .	646
Intelligenztheorien im Vergleich . . . . .	577	Bedeutende Lebensveränderungen . . . . .	647
Kulturvergleichende Betrachtungen		Innere Konflikte . . . . .	648
von Intelligenz . . . . .	578	<b>Psychische Stressreaktionen</b> . . . . .	649
<b>Genetik und Intelligenz</b> . . . . .	579	Angst . . . . .	650
Erblichkeit . . . . .	580	Wut und Aggression . . . . .	653
<b>im Überblick</b> . . . . .	586	Apathie und Depression. . . . .	654
		Kognitive Beeinträchtigungen. . . . .	655

**Physiologische Stressreaktionen** . . . . . 656  
 Die Kampf-oder-Flucht-Reaktion . . . . . 656  
 Die Physiologie der posttraumatischen  
 elastungsstörung . . . . . 658  
 Wie Stress unsere Gesundheit beeinflusst . . . . . 660

**Psychische Faktoren und Stressreaktionen** . . . . . 667  
 Psychoanalytische Theorie . . . . . 667  
 Verhaltenstheorie . . . . . 668  
 Kognitive Theorie . . . . . 668  
 Das Typ-A-Verhalten . . . . . 671

**Bewältigungsstrategien** . . . . . 674  
 Problemorientiertes Coping . . . . . 675  
 Emotionsorientiertes Coping . . . . . 675

**Umgang mit Stress** . . . . . 679  
 Verhaltenstechniken . . . . . 679  
 Kognitive Techniken . . . . . 684  
 Die Modifikation des Typ-A-Verhaltens . . . . . 685

**im Überblick** . . . . . 686

**1 5 Psychische Störungen** . . . . . 689J

**Definitionen abweichenden Verhaltens** . . . . . 689  
 Abweichung von kulturellen Normen . . . . . 690  
 Abweichung von der statistischen Norm . . . . . 690  
 Fehlangepasstes Verhalten . . . . . 690  
 Persönlicher "Leidensdruck" . . . . . 691  
 Was ist Normalität? . . . . . 691  
 Die Klassifikation abweichenden Verhaltens  
 Theoretische Ansätze zu psychischen  
 Störungen . . . . . 696

**Angststörungen** . . . . . 698  
 Panikstörungen . . . . . 700  
 Ursachen von Panikstörungen und  
 Agoraphobie . . . . . 701  
 Phobien . . . . . 704  
 Ursachen von Phobien . . . . . 705  
 Zwangsstörungen . . . . . 706  
 Ursachen von Zwangsstörungen . . . . . 708

**Affektive Störungen** . . . . . 711  
 Depression . . . . . 711  
 Bipolare Störung . . . . . 713  
 Ursachen affektiver Störungen . . . . . 714

**Schizophrenie** . . . . . 722  
 Symptome der Schizophrenie . . . . . 722  
 Motorische Symptome und Rückzug  
 von der Außenwelt . . . . . 726  
 Kultur und das Voranschreiten von  
 Schizophrenie . . . . . 726  
 Ursachen der Schizophrenie . . . . . 727

**Persönlichkeitsstörungen** . . . . . 732  
 Antisoziale Persönlichkeit . . . . . 733  
 Ursachen der antisozialen Persönlichkeits-  
 störung . . . . . 734  
 Borderline-Persönlichkeitsstörung . . . . . 736

Ursachen der Borderline-Persönlichkeits-  
 störung . . . . . 738

**Dissoziative Identitätsstörungen** . . . . . 739

**Juristische Aspekte psychischer Störungen** . . . . . 742  
**im Überblick** . . . . . 748

**16 Die Behandlung psychischer** . . . . . j  
**JätörujigejT^AAAAA** . . . . . j  
**75jj** . . . . . j

**Zur Geschichte der Psychotherapie** . . . . . 752  
 Frühformen psychiatrischer Anstalten . . . . . 753  
 Heutige Behandlungsmöglichkeiten . . . . . 754  
 Psychotherapeutisch arbeitende Berufs-  
 gruppen . . . . . 757

**Psychotherapeutische Methoden** . . . . . 758  
 Psychodynamische Therapien . . . . . 758  
 Verhaltenstherapien . . . . . 760  
 Kognitive Verhaltenstherapien . . . . . 765  
 Humanistische Therapien . . . . . 769  
 Systemische Therapieansätze . . . . . 770  
 Ein eklektischer Ansatz . . . . . 775  
 Spezielle Aspekte der Kinderpsychotherapie . . . . . 777

**Die Wirksamkeit von Psychotherapie** . . . . . 778  
 Gemeinsamkeiten der psychotherapeutischen  
 Methoden . . . . . 780

**Biologische Therapien** . . . . . 783  
 Medikamentöse Therapie . . . . . 783  
 Elektrokrampftherapie . . . . . 787  
 Biologische und psychologische Therapien  
 in Kombination . . . . . 790

**Kultur- und Geschlechtseinflüsse auf  
 die Psychotherapie** . . . . . 791

**Maßnahmen zur Erhöhung der psychischen  
 Gesundheit** . . . . . 796

**im Überblick** . . . . . 797

**17 Soziale Beeinflussung** . . . . . J301J

**Die Gegenwart anderer** . . . . . 802  
 Soziale Aktivierung und soziale Hemmung . . . . . 802  
 Deindividuation . . . . . 805  
 Der Einfluss von Zuschauern . . . . . 807

**Compliance und Gehorsam** . . . . . 812  
 Konformität mit der Mehrheit . . . . . 812  
 Der Einfluss von Minder-  
 heiten . . . . . 817  
 Gehorsam gegenüber Autoritäten . . . . . 819

**Internalisierung** . . . . . 828  
 Rechtfertigung . . . . . 828  
 Bezugsgruppen und Identifikation . . . . . 835

**Interaktionen in Gruppen** . . . . . 838  
 Institutionelle Normen . . . . . 838  
 I Entscheidungsbildung in der Gruppe . . . . . 840

<b>Fazit: Sozialpsychologische Perspektiven</b>	
<b>auf das scheinbar Unerklärliche</b> . . . . .	849
<b>im Überblick</b> . . . . .	850
18 Soziale Kognition	854
<b>Eindrucksbildung</b> . . . . .	854
Stereotype . . . . .	854
Individuation . . . . .	862
Attributionen . . . . .	866
<b>Einstellungen</b> . . . . .	871
Persuasive Kommunikation . . . . .	872
Einstellungen und Verhalten . . . . .	876
<b>Interpersonelle.           Attraktion</b> . . . . .	879
Zuneigung und Anziehung . . . . .	879
Liebe und Partnerschaft . . . . .	885
<b>Fazit: die Geschichte von zwei Modalitäten</b>	
<b>der sozialen Kognition</b> . . . . .	894
<b>im Überblick</b> . . . . .	895
<b>Anhang Statistische Maße und</b>	
<b>Verfahren</b> . . . . .	<b>899</b>
<b>Deskriptive Statistik</b> . . . . .	899
Häufigkeitsverteilungen . . . . .	899
Maße der zentralen Tendenz . . . . .	901
Maße der Variabilität . . . . .	902
<b>Inferenzstatistik</b> . . . . .	904
Population und Stichprobe . . . . .	904
Die Normalverteilung . . . . .	905
Die Skalierung von Daten . . . . .	907
Wie repräsentativ ist ein Mittelwert? . . . . .	907
Die Signifikanz von Mittelwerts unterschieden . . . . .	908
<b>Der Korrelationskoeffizient</b> . . . . .	910
Die Produkt-Moment-Korrelation . . . . .	911
Die Interpretation eines Korrelations-	
koeffizienten . . . . .	912
<b>Literatur</b> . . . . .	<b>915</b>
<b>Einführende und vertiefende</b>	
<b>deutschsprachige Literatur</b> . . . . .	971
<b>Farbtafel</b> . . . . .	975
<b>Bildnachweis</b> . . . . .	985
<b>Namensregister</b> . . . . .	991
<b>Sachregister</b> . . . . .	<b>1014</b>